

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 10. April 2020 12:31

[Zitat von fonsi1968](#)

Susanne,

die Schüler benutzen ÖPNV, die Klassenzimmer werden sicher nicht oft genug desinfiziert und es ist doch völlig unrealistisch zu glauben, dass Teenager nicht miteinander reden, wenn sie sich nach Wochen wiedersehen.

Vielleicht glauben die Politiker wirklich daran, dass sie Infektionsgefahren so vermindern können, dass sich niemand ansteckt.

Ich will da niemandem was unterstellen, denn die stehen unvorstellbar unter Druck.

Aber an Schulen ist die Infektionsgefahr im Moment viel zu groß, auch mit allen! Vorsichtsmaßnahmen. Oder habt ihr Plexiglas um euer Pult? Haben die Schüler Schutzkleidung?

Es ist nicht zu verantworten. Die Schulleiter haben eindeutig den schwarzen Peter. Sie müssen dafür gerade stehen, wenn sich jemand ansteckt.

Roswitha111,

das ist genau der Punkt. Bei einer Öffnung ist ein Schutz der Risikogruppen nicht möglich. Ich bin sicher, dass viele Schüler mit Vorerkrankung in die Schule gehen werden, weil sie sich für unbesiegbar halten oder so getan wird, als wären sie geschützt. Sind sie im Umfeld Schule nicht. Wenn die Schulen zu früh beginnen, wird es zu einem Anstieg der Fälle kommen und einigen Kollateralschäden unter Schülern und Lehrern. Da kann man so langsam beginnen, wie man will. Mathematik bleibt Mathematik.

Jedem sollte das bewusst sein.

Leider kann ich dir für deine Tochter keinen Rat geben, da die Geschwister auch als Risiko bleiben. Das ist eine schlimme Situation, in der du bist.

Aber vielleicht lebst du in einem Kreis mit wenig Fällen?

Alles anzeigen

Leider wohnen wir in Südbayern, also in einer der am stärksten betroffenen Regionen.

Ich hoffe ein wenig auf Antikörpertests. Meine Kinder und ich waren Anfang März krank. Wir wurden nach ewigem Bangen und Warten negativ getestet, aber zwischen Symptombeginn und Test lag mehr als eine Woche und Drosten hat erklärt, dass der Rachenabstrich in der 2. Woche oft falsch negativ ausfällt, da der Virus dann nur noch in der Lunge repliziert.

Grundsätzlich fände ich Antikörpertests, sobald sie zuverlässige Ergebnisse liefern, eine gute Möglichkeit. Man könnte dann zunächst diejenigen wieder in die Schule schicken, die die Infektion überstanden haben. Allerdings bestehen ja auch Zweifel an der Dauer der Immunität und es dürfte illusorisch sein, alle auf Antikörper zu testen.

Also nein, eine wirkliche Lösung sehe ich nicht, außer darin, die Schulen noch lange geschlossen zu lassen oder einem Verbot des Schulbesuchs für Risikogruppen. Vielleicht könnte man das über Atteste regeln, also eine Bestätigung des Arztes, dass keine Bedenken bestehen?